

# Lupe gewährt viele Durchblicke

## Bürgerstiftung stiftet einen Bürgerstein / Ralf Schira gestaltet Monument

**Baden-Baden** (ane). Die Bürgerstiftung stiftete einen Bürgerstein. Und der, so lautet die Prämisse, mit der Künstler Ralf Schira sich befasst hat, sollte nach Möglichkeit für jeden Betrachter etwas bieten. Entstanden ist ein „Denk mal“, genannt „The Point of view“, die Perspektive also. Mit dem Monument will die Bürgerstiftung ihr zehnjähriges Bestehen, das im Vorjahr begangen, krönen. Vor allem aber hat es einen Platz gefunden, von dem wahrlich jeder seinen eigenen „Point of view“ auszuwählen vermag. Am Hungersberg, unterhalb des Alten Schlosses, steht eine kunstvoll aus Stein geschaffene Lupe. In liegender Position hat sie just genau die Höhe, dass der Passant ohne viel Mühe durch die weite Öffnung blicken und seinen individuellen Winkel der Betrachtung genießen kann. Und der richtet sich von dort aus auf die im Tal liegende Stadt. „Mein Sichtwinkel ist vorgegeben“, verwies Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner bei der Enthüllung auf das Neue Schloss, das ihm dabei zu Füßen lag. „Das ist mein Brennpunkt.“

Und so war die Sache auch gedacht, verwies der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Andreas Büchler, darauf, dass jeder aufgefordert sei, seine Stadt genauer unter die Lupe zu nehmen, hinzusehen und zu helfen, wo Hilfe benötigt wird. Schließlich habe jeder Bürger es selbst



*INDIVIDUELLE BLICKWINKEL AUF DIE STADT: Der Künstler Ralf Schira gestaltete für die Bürgerstiftung einen Bürgerstein. Das Monument steht am Hungersberg. Foto: Krause*

in der Hand, etwas für seine Stadt zu tun.

Der 45-jährige Künstler Ralf Schira stand mit dem Werk also vor einer großen Herausforderung. Jeder Betrachter

sollte bei dem Bürgerstein Gelegenheit haben, etwas aus dem „Denk mal“ herzuleiten. Zweimal 3,5 Tonnen Beton wurden zu diesem Zweck verarbeitet, erklärte Schira.